

Von Eis nach heiß

Reiner Meutsch startete zur Weltumrundung in Burbach

Burbach. Pünktlich um 13 Uhr hieß es am Sonntag für Reiner Meutsch auf dem Siegerland-Flughafen: ready for take off. Der Westerwälder hob zu seiner elfmonatigen Weltumrundung im zweimotorigen Kleinflugzeug ab. Bei frostigen Temperaturen machten sich Reiner Meutsch und sein Co-Pilot Arnim Stief von Deutschland über Spanien Richtung Afrika auf den Weg.

Die Piper Cheyenne ist nicht nur mit Gepäck und notwendigen Utensilien vollgepackt, sondern auch mit reichlich Geschenken für Kinder sowie großen Spendencheks für die Hilfsprojekte. „N 50° 42' 28" E 08° 04' 59" – die Koordinaten des Heimatflughafens Siegerland wird die Piper Cheyenne erst in elf Monaten wieder ansteuern. Für Reiner Meutsch, Gründer der Stiftung FLY & HELP, und seinen Co-Piloten Arnim Stief begann am Sonntag ihr Abenteuer der Weltumrundung. Mehr als 100.000 Flugkilometer und Besuche in über 70 Ländern liegen vor ihnen. „Der Weg ist das Ziel: Das ist unser Motto der Weltumrundung. Wir möchten uns so viel Zeit wie möglich nehmen, um in den unterschiedlichen Ländern mit Menschen ins Gespräch zu kommen und das Land sowie die Kultur kennen zu lernen“, so Reiner Meutsch.

Das soziale Engagement



Reiner Meutsch (r.) und sein Co-Pilot Arnim Stief hoben am Sonntag vom Siegerland-Flughafen in Burbach ab.

Foto: Thomas Frey

steht auf der Weltumrundung an vorderster Stelle: Fünf Hilfsprojekte, die sich für bessere Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen einsetzen, werden während der Etappen von „FLY & HELP“ gefördert.

Erstes Projekt liegt in Ruanda

Das erste Projekt liegt im ostafrikanischen Ruanda. Seit Jahren engagiert sich hier der Verein „Ruandahilfe Hachenburg“, um die Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen zu verbessern. Mit

Hilfe der Reiner Meutsch-Stiftung wird im Norden des Landes, in der Pfarrei Nyinawimana, der Ausbau und die Ausstattung einer Grundschule sowie die Errichtung von sanitären Anlagen finanziert. Durch den Schulbesuch können die Kinder ihren wichtigen Primarabschluss machen, der die Grundlage für die Berufsausbildung ist.

Von der Idee bis zur Umsetzung der Weltumrundung ist mehr als ein Jahr verstrichen (der **SEIGERLANDKURIER** berichtete): Die Route musste festgelegt werden, das Flugzeug ausgerüstet und ein Co-Pilot gefunden werden. Am Ende

stand fest: Die Weltumrundung führt über alle fünf Kontinente und insgesamt 77 Länder. Die Piper Cheyenne, Baujahr 1981, wurde für die Mammutstrecke über Wüsten, Ozeane, Dschungel und Bergmassive mit zusätzlichen Extras ausgestattet: Vom Rettungsboot über Astronautenkost und Kälteanzüge bis zu Glücksbringern muss alles verstaut werden. Hinzu kommen etliche Kilo an Spielzeug für die Kinder.

Weitere Informationen zur Weltumrundung von Reiner Meutsch und der Stiftungsarbeit gibt es auf www.fly-and-help.de.